

8. Dezember 2020

Inspizierte Schule: Stadteilschule Oldenfelde
Inspektion vom: November 2019 bis Oktober 2020

Stellungnahme der Schule zum Bericht der Schulinspektion 2020

Text der Stellungnahme

Seit Februar 2020 hat uns die Corona Pandemie fest im Griff und wir mussten in diesem Zusammenhang mit verschiedenen Organisationsmodellen von Unterricht auf die Umstände reagieren. Alle Planungsszenarien der letzten Monate eint, dass die äußeren Bedingungen des Unterrichts auf steigende oder fallende Infektionszahlen angepasst werden müssen.

Dabei gab es Lernformen vom kompletten Homeschooling, Distanz- und Hybridunterricht bis hin zum derzeitigen Präsenzunterricht mit einer Maskenpflicht für alle.

Die Kolleginnen und Kollegen sind seit Monaten dazu angehalten, in vielen dieser ausgestalteten Formate einen Präsenzunterricht unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen durchzuführen. In diesem Zusammenhang wurden sie seitens der Schulbehörde und von uns dazu aufgefordert, beispielsweise an festen Sitzordnungen festzuhalten und Gruppen- wie Partnerarbeiten so weit wie möglich einzustellen. Versuchsreihen in den naturwissenschaftlichen Fächern wie Chemie und Physik oder Unterrichtseinheiten im Bereich Sport sind massiv eingeschränkt oder finden gar nicht statt. Das geplante dreitägige Treffen aller Klassensprecherinnen und Klassensprecher nebst Schulsprecherinnen und Schulsprecher mit Kolleginnen und Kollegen und der Schulleitung am Anfang des Schuljahres, welches ein fester Bestandteil der Beteiligungskultur des Schullebens und der Unterrichtsgestaltung geworden ist, musste abgesagt werden.

Fazit: Pädagogische Qualität wird in diesem Zusammenhang bewusst und verständlicherweise dem Gesundheitsschutz untergeordnet.

In der formulierten Kernaussage unter QB 2.1 auf Seite 13 führen Sie gerade die reproduzierenden Lernsettings und das Fehlen von kooperativen Lernformen als Argumente für Ihre Bewertung. Wir stellen uns in diesem Zusammenhang die Fragen:

Sind unsere Ergebnisse von Unterrichtshospitationen am 27. und 28.10.20 unter diesen Corona Bedingungen mit den Ergebnissen von Schulen ohne diese massiven Einschränkungen vergleichbar? Werden weitere Schulen unter den gleichen Bedingungen wie wir hospitiert? Wenn nein, wie sind die Ergebnisse quantifizierbar? Müssen bestimmte Items (insbesondere 13, 15,16, 24, 25) nicht an die neue Situation angepasst werden? Generiert die außergewöhnliche Situation zusätzliche Beobachtungspunkte wie digitale Bildungsinhalte oder Items zum selbstorganisiertes Lernen?

Wir sind uns durchaus bewusst, dass die deutliche Spreizung der Ergebnisse eine wichtige Rückmeldung für uns ist. Sie haben anscheinend sehr guten Unterricht hospitiert, aber auch sehr schwachen. Die Frage nach einer entlastenden Struktur und Verabredungen hinsichtlich der Fragestellung „Wie wollen wir zukünftig gemeinsam lernen“ nehmen wir sehr ernst und sie generiert einen wichtigen Arbeitsauftrag für unsere Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler und für uns.

Trotzdem ist der Unterricht in den letzten Monaten massiv eingeschränkt und hinterlässt auch in der Schülerschaft seine Spuren. Dass der Unterricht derzeit als langweilig und nicht partizipativ empfunden wird, ist kein Wunder, da er gerade auf eine starke Steuerung der Kolleginnen und Kollegen ausgerichtet ist. Wahrscheinlich verstärken die

Aussagen der Schülerinnen und Schüler in der Interviewphase den Eindruck, den Sie sicherlich aus den Interviewbögen herausgelesen haben.

Wir haben die Befürchtung, dass diese Verstärkung des Eindrucks ein Beifang der derzeitigen Schulbedingungen unter Corona ist und sich in pandemiefreien Zeiten unter normalen Unterrichtsbedingungen positiver, weil realistischer, dargestellt hätte. Dieses Fazit lässt sich auch aus den in der letzten Woche stattgefundenen Zwischennotengesprächen mit Schülerinnen und Schülern ableiten.

Wir wünschten uns in diesem Zusammenhang für unsere Kolleginnen und Kollegen entweder die Möglichkeit, vergleichbarere Unterrichtshospitationen zu initiieren, die dann zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden und in die Bewertung mit einfließen oder eine adäquate Berücksichtigung der derzeit äußerst schwierigen Bedingungen bei der Beurteilung.

10.11.20 Das Kollegium und die Schulleitung der Stadtteilschule Oldenfelde